

bovits, Michael Auer, Koriolan Zuiac, den Herren August Hirsper und Kornel Petrik aus Boffanbanya; den Damen Dr. Hugo Fink, Desider Lormay, Wwe Franz Schmidt, Luzzi Rangian, Blanka Petö, Elwira Sackwig, Johann Szabo, Amalie Knecht, Erna Fink, Frieda Sperjessy, Wwe Jakob Kleitl, Dr. Wilhelm Mayer, Wwe Karl Mateffy, Pirosla Weiß aus Karansebes; Dr. Julius Szayler aus Kiralyegye; der Frau Johann Trompler und Dr. Albert Theil aus Randorhegy; die Damen Georg Anka, Kornel Rebán, Paul Fik, Gisella Bock, Geza Galas, Johann Dieter und Terese Horvath aus Draviczabanya; den Herren Dr. Hugo Kurczweil und Ludwig Weinberger aus Resiczabanya; den Damen Annon Steger und Cecilie Dewald und den Herren Dr. Valer Laklo und Gedreg Crenian aus Bakhofan.

Die Bronzemedaille des Roten Kreuzes mit der Kriegsdekoration: der Krankenschwester Emerika Baucsik, den Herren Emerich Kis, Josef Zwatz, Karl Stuhl aus Ungos und den Krankenschwestern Germaina, Longina u. Angela aus Draviczabanya.

Tagesneuigkeiten.

Zur Auszeichnung des Staatsanwaltes Dr. Kristof Feher.

Unter den Ausgezeichneten von Seite des Roten Kreuzes ist unter anderen auch der Leiter der hiesigen Staatsanwaltschaft Dr. Kristof Feher enthalten, welcher für seine außergewöhnliche Mühewaltung im Interesse der im Gerichtshofgebäude untergebrachten kranken und verwundeten Soldaten das Ehrenzeichen 2. Klasse des Roten Kreuzes erhielt. Wir registrieren diese Nachricht umso freudiger, da Dr. Feher sich dieser hohen Auszeichnung in ausgiebiger Maße verdient gemacht hat. Außer der Unterbringung des Roten Kreuzspitals im Gerichtshofgebäude hat Staatsanwalt Dr. Feher die ganze Verpflegung der Kranken übernommen, indem er dieselben in Verbindung mit den im Lugoser Gerichtshof internierten Sträflingen zum Selbstkostenpreise verköstigt. Daher die hohe Belohnung, für die auch wir ihm aus dem Innersten unseres Herzens gratulieren.

Oberst Josef Stepanesku vom deutschen Kaiser dekoriert.

Der deutsche Kaiser hat dem Kommandanten des 26. Feldkanonen-Regimentes Oberst Josef Stepanesku das Eisene Kreuz 2. Klasse verliehen. Se. Majestät der König hat die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen der dem Obersten Stepanesku verliehene Auszeichnung erteilt. Es ist dies die dritte hohe Auszeichnung, mit welcher die Brust dieses tapferen, mutigen und tüchtigen Stabsoffiziers im Verlaufe dieses Krieges geschmückt ward.

Silberne Hochzeit.

Im strengsten Familienkreise beging Sonntag der Furlaker Großgrundbesitzer Fedor v. Palik-Ucsepnny, Schwiegersohn des allseits verehrten und geachteten Mitgliedes unserer Sozietät, des Herrn Elek von Patteny, mit seiner Frau Viola v. Palik-Ucsepnny geb. Patteny das Fest der silbernen Hochzeit. Dem Jubelpaare kamen zahlreiche Gratulationen zu.

Oberstleutnant Beleznay dekoriert.

Wie wir aus dem Militärverordnungsblatt ersehen, wurde der Oberstleutnant Stefan v. Beleznay, Kommandant des Lugoser Honved-Ergänzungsbezirkes, mit dem Ritterkreuz des Franz-Josefs-Ordens am Bande des Militärverdienstkreuzes ausgezeichnet.

Hohe militärische Auszeichnung.

Der hier noch in bester Erinnerung stehende Oberst des Budapest 1. Honvedregimentes Alexander Ledniczky, Schwager unseres Lugoser Philantropen, Herrn Julius Solzner, der als Kommandant eines Landsturm-Infanterie-Regimentes seit Kriegsbeginn in Serbien weilte, dort zahlreiche Kämpfe machte, wurde vom deutschen Kaiser mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse dekoriert.

Belobende Anerkennung.

Major Ladislaus Achenbrier, des Lugoser Hausregimentes wurde in Anerkennung seiner organisatorischen Verdienste die allerhöchste Anerkennung ausgesprochen.

Auszeichnung.

Der Dravizaer Bürgerschulprofessor Josef Majorovits, welcher seit Beginn des Krieges als Reserveleutnant im Felde steht, wurde für tapferes Verhalten vor dem Feinde mit dem goldenen Verdienstkreuz am Bande der Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet.

Schulinspektion.

Oberstudiendirektor Dr. Bertalan v. Bajs verweilte am 22. d. in Draviza und inspezierte das dortige Obergymnasium.

Kirchliche Ernennung.

Die Lugoser griech.-kath. Diözese ernannte auf die vakant gewordene Dravizaer gr.-kath. Pfarrerstelle den Pfarrer von Kistibany Johann Szizmas, welcher gleichzeitig mit dem Religionsunterricht am dortigen Gymnasium betraut wurde.

Todesfälle.

Am Samstag verschied hier die Witwe nach weil. Jakob Mertzig, Frau Gabrielle Mertzig, im 52. Lebensjahre. Die Verstorbene führte nach dem Tode ihres Gatten die frequentierte Rasierstube am Brückenkopfe weiter, bis der Tod sie dahinraffte. Das Leichenbegängnis fand Sonntag nachmittags nach röm.-kath. Ritus statt.

In Temesvar verschied Samstag den 18. d. M. der gewesene Eigentümer der Lippaer Spiritusgroßhandlung Max Roth im Alter von 64 Jahren. In den verstorbenen betrauert der Temesvarer Advokat und Stadtrepräsentant Dr. Otto Roth — welcher sich auch hier allgemeiner Beliebtheit erfreut — seinen innigstgeliebten Vater.

In Njmolodova, ist der Forstinspektor der priv. öst.-ung. Staatseisenbahngesellschaft Adolf Kristea nach kurzem Leiden, im Alter von 61 Jahren, gestorben.

Geborgene Kindesleiche.

Bei der Senkgrabenreinigung im Hübinger'schen Hause in der Weißgasse wurde am Samstag eine Kindesleiche — ein neugeborenes Kind — geborgen, welche einen Tag vorher geboren und von der grausamen Mutter dort versenkt wurden sein mußte. Die Stadthauptmannschaft hat zur Habhaftwerdung der Rabenmutter die umfassendsten Recherchen eingeleitet und ist man derselben auf der Spur.

Aktion im Interesse Einführung des interurbanen Telefonverkehrs.

Bekanntlich befaßte sich der Verwaltungsausschuß unseres Komitates in seiner letzten Sitzung über Antrag des Reichstagsabgeordneten Karl v. Sufar mit der Einführung des interurbanen Telefonverkehrs in Krassó-Szöreny und es wurde beschlossen, mit Berufung darauf, daß der Verkehr in den Nachbarkomitaten Temes und Torontal bereits hergestellt ist, beim Handelsminister um die Wiedereröffnung desselben anzufuchen. Auch der OMKE hat — wie man uns mitteilt — eine gleiche Eingabe an das Handelsministerium gerichtet. So ist daher zu erwarten, daß den beiden Ansuchen unbedingt Folge gegeben werden wird.

Dilettanten-Vorstellung.

Wir berichteten bereits in unserer vorletzten Nummer, daß Samstag, den 25. d. im hies. Stadttheater zugunsten der Invaliden der Lugoser Garnison eine Dilettantenvorstellung stattfindet.

Das Programm ist folgendes: 1. „Prolog“ verfaßt und vorgetragen von Dr. Martin Rottenberg. 2. „Kaffeehaus-Engel“ humoristische Szene. Mitwirkende die Fräuleins: Klara Vertes, Baba Schreiner und Erna Steinbach. 3. „Gesangsvortrag“ von Oberleutnant Kelemen. 4. „Assentierung“ Posse Darsteller die Einjährigfreiwilligen Viola, Kovacs, Hetenyi, Bass und Szenes. 5. „Die Zwanzigjährigen“ von Meichior Szab deklamiert durch Einjährigfreiwill. Kovacs. 6. „Kupletts“ vorgetragen durch Frl. Irene Weigand. 7. „Die schlecht erzogene Tochter“ humoristische Szene vorgetragen durch Frl. Duschnitz und * * * — Pause. — 1. „Die Kanone“ aktuell. Dramolett. Freiw. Szacsovay, Viola und Oberleutnant Kelemen. 2. „Kupletts“: Bass u. Hetenyi. 3. „Der König betet“ Melodrama die Frl. Schreiner und Weigand. 4. „Rekruten Ausbildung“ humoristisches Oberleutnant v. Kelemen. 5. „Ang. Solo-Tanzpielen“ Frl. Duschnitz und Herr. Kelemen. 6. „Der verliebte Ehemann“ Posse von Einj. F. Bela Szenes. Darsteller: Edil Steinbach, Irene Weigand, Fährliche Földesi und Szenes.

Jahrmarkt.

Der nächste Boffanbanyaer Jahrmarkt wird in der Zeit von 6—8. April l. J. abgehalten werden.

Erlaube mir das g. Publikum von Lugos und Umgebung höflichst zu verständigen, dass ich am 1. Feber in Lugos, in der Széchenyigasse in den Lokaltäten des Apollo-Theaters eine

Uhren- und Juvelen-niederlage, und Graveurwerkstätte

errichtet habe. — Dasselbst werden auch alle in die erwähnten Fächer schlagenden Reparaturen übernommen und auf das gewissenhafteste ausgeführt.

Um recht zahlreiche Aufträge bittet hochachtungsvoll

ALEXANDER BRONFELD

Kölzer

k. u. k. Hof- u. Kammerlieferant
Temesvár=Belváros
Ferenc József-ut 1
 (Löffler-Palais).

Größte Auswahl

in

original Modelle
 Costüme, Mäntel
 Kleider, Blousen
 Schlafröcke,
 Wäsche, Mieder,
 Fellgarnituren,
 Pelzmäntel,
 Strümpfe etc.

Stets am Lager
 vorrätig!

Kgl. ung. privileg.
KLASSEN-LOTTERIE.

Hauptverkaufsstelle:
Kommerzialbank A.-G.
Lugos, Bonnazgasse 1.
 XXXVI. LOTTERIE
 110.000 Lose – 55.000 Treffer
 im Betrage von K 14,459.000
 Im glücklichen Falle
HAUPTTREFFER: 1.000.000 Kronen.
Ziehung der I. Klasse: 24. u. 25. Mai.

Preis der Lose für die I. Klasse:
 $\frac{1}{8}$ 1'50, $\frac{1}{4}$ 3'—, $\frac{1}{2}$ 6.—, $\frac{1}{1}$ 12'— Kronen.

Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterslagscheine zur Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

Nützliche Bücher.

Unter dem Titel „Morituri“ erschienen von Professor Dr. Peter Schiffs mehrere Kriegskunstwerke. Da der Reingewinn des kleinen literarischen Werkes dem Lugoser Rotenkreuzvereine gewidmet ist, empfehlen wir es unseren w. Lesern auf's beste. Das Buch ist in allen Buchhandlungen um den Preis 1'50 K zu erhalten.

Eine verlorene Geldbörse.

Am 21. d. ist eine Geldbörse mit dem Inhalt von 156 Kronen und ein Verfassungsettel in Verlust geraten. Der ehrliche Finder möge dieselbe bei der Polizei abgeben.

Diebstähle.

Die hiesige Einwohnerin Dominika Zonenkú übergab der Zigeunerin Perhida Freuku Holz zum schneiden. Der Zigeunerin war wahrscheinlich der Lohn hierfür zu wenig, denn sie entwendete einen Rock und ein paar Schuhe.

Aus der auf dem Platze sich befindlichen Hutmacherwerkstätte des Anton Tristenot wurden 2 Hüte gestohlen. Die Hüte sind samt Täter eruiert.

Schweinefett: Verkauf in der städtischen Fleischbank.

Der Bürgermeister verständigt das Publikum, daß in der städt. Fleischbank vom 28-ten März angefangen jeden Dienstag und Freitag Schweinefett verkauft wird. Der Kauf kann jedoch nur gegen Vorweisung der durch das städt. Wirtschaftsamt ausgestellten Zertifikate erfolgen. Diese Zertifikate können beim genannten Ante (Facsader-Gasse 5.) am 23. 24. und 27. März eingeholt werden. Es wird bemerkt, daß Zertifikate nur an jene ausgefolgt werden, die mittelst Zeugnis von Seite der städt. Viertelmeister nachweisen, daß sie eigenen Haushalt führen, weiters daß sie selbst keinen Fettvorrat haben, insofern sie auf Fettkauf angewiesen sind. Es müssen also in erster Linie diese Zeugnisse von den Viertelmeistern eingeholt werden.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

„Südungarn“ erhält neuestens folgende Berichte:

Vom russischen Kriegsschauplatz.

Die Kampftätigkeit auf dem russischen Kriegsschauplatz, besonders bei der Armee des Generals Pflanzner-Baltin, ist eine sehr reger.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Die Lage ist in allgemeinen unverändert. Die von den Feinden an uns gerichteten Angriffe bei Rombonon und Mrzli-Brh wurden zurückgeschlagen. Bei einem neuerlichen Angriff wurden ebendort 81 Italiener gefangen genommen.

Der Balkankrieg.

Über den Hafen Balona warfen unsere Flieger mit Erfolg Bomben. Trotz des lebhaften Feuers kamen sie unverletzt zurück.

Die Lage in Montenegro u. Albanien ist unverändert und ruhig.

Vom französischen Kriegsschauplatz.

Westlich der Maas haben bayerische u. württembergische Landwehrbataillonen, nach erfolgreicher Vorbereitung, mit Sturm sämtliche nordöstlich von Noncourt gelegene Stellungen genommen. Bei dieser Gelegenheit haben wir 32 Offiziere, darunter 2 Regimentskommandanten 2500 Mann und zahlreicher Kriegsmaterial erobert. Die versuchten Gegenangriffe waren erfolglos.

Ostlich der Maas ist die Kampftätigkeit unverändert.

Die Russen haben ihre Angriffe auch auf dem nördlichen Flügel erstreckt. Südlich von Riga haben wir selbe blutig zurückgeschlagen.

Dasselbe Schicksal ereilte die feindlichen Aufklärungsgruppen auf der Dünafront und westlich von Jakobstadt.

Dankagung.

In jenen Augenblicken, als die göttliche Vorsehung mir die schmerzliche Prüfung auferlegte meinen guten, unvergeßlichen Mann

Karl Graf

verlieren zu müssen, war es nur ein Trost zu erfahren, welche Teilnahme sein Hinscheiden auch bei Freunden und Bekannten hervorgerufen hatte. Allen hiefür einzeln zu Danken außer Stande, bitte ich auf diesem Wege meinen innigsten Dank entgegenzunehmen.

Lugos, am 19. März 1916.
Wwe Anna Graf.

Második:
 8234—916 számú körrendeleti viz partján vagy víziármvön halászati eszközzel való közlekedésnek, vagy a viz partján, avagy a vizen lévő bármiféle víziármvön ily eszköz tartásának korlátozásáról. Az 1879 évi XL. t. c. 1. §-a alapján a következőket rendelem.

1. §. Annak, aki az illető vizen halászatra nem jogosult, tilos fogásra kész állapotban lévő halászati eszközzel a vizpartján, vagy a vizen bármiféle víziármvön (hajó, tutaj, osónak) közlekedni vagy ilyen eszközt a viz partján vagy vizen lévő bármiféle víziármvön (malom, uszoda, stb.) tartani. Aki, e tilalmat megszegi, kihágást követ el és huszonöt koronáig terjedhető pénzbüntetést el kell szenvedni.

2. §. 1. Az 1. §-ban megállapított kihágás miatt az eljárás a közigazgatási hatóság, mint rendőri büntető bíróság, harmadik körű elsőfokú elöljáró m. kir. miniszter hatóságánál történik.

1888 évi XIX. t. c. 14. §-a alá tartozó nyitlakások vonatkozásig elkövetett ily kihágás hivatalból elrendendő ugyanezen törvény 13. §-a alá eső zárt vizre vonatkozólag elkövetett ily kihágás miatt pedig az eljárás csak a hatóságok által jogosult magán indítványára indítható meg. Budapest 1916. január 22. Ghillány s. k. m. kir. földmívelésügyi miniszter.

Lugoson, 1916. február 18.

Dr. Balfescu, polgármester.

Hirdetmény

1916. évi B. M. 11. sz. rendelet a nyitlakások záróráinak korlátozásáról.

A rendelet 1. §-a szerint a mulatóhelyeket, vendéglőket, kávéházakat, korcsmákat, italmérő vagy elárusító és más hasonló üzleteket, ha a rendelet hatályban álló jogszabályban még rövidebb záróra megállapítva nincsen, 1916. évi március hó 16. napján kezdve, nem szabad éjfél után 1 óráig tovább nyitva tartani.

Mindezen helyiségeket, ha a fennálló jogszabályban különben másként megállapítva, reggeli 5 (öt) óra előtt nem szabad kinyitni.

A fenti rendelkezésekre figyelemmel a következők értesitem az érdekelteket:

Az összes vendéglők és éttermek éjjel 12 órakor, a kávéházak és bordélyok éjjel 11 órakor, a korcsmák pedig 11 órakor, a korcsmák pedig 9 órakor, a pálinkamécsék pedig este 8 órakor kötelesek zárni és ezen idő után vendégek a helyiségekben nem időzhetnek. Mindezen üzletek reggeli 5 óra előtt, a korcsmák, pálinkamécsék pedig reggel 6 óra előtt ki nem nyitathatók.

A vasúti vendéglő reggel, jél 5 órakor nyitva tart.

A zárórák megszegése kihágást képez, amely a rendelet 2. §-a szerint két hónapi elzárással és 600 koronáig terjedő pénzbüntetéssel büntetendő.

Lugos, 1916. évi március hó 14-én.

Vom Bürgermeisteram der Stadt Lugos. Zahl 1299—1916.

Kundmachung

Das kön. ung. Ministerium hat mittels Verordnung No. 600/M. E. 1916. zwecks Sicherung der landwirtschaftlichen Produktion die Konstituierung von landwirtschaftlichen Kommissionen angeordnet. Diese Kommission hat in unserer Stadt sich schon konstituiert und übt ihre Amtstätigkeit im grossen Stadthaus täglich zwischen 9—11 Uhr vormittags aus. Hauptaufgabe derselben ist darauf zu achten, dass alle zur Verfügung stehenden Hand- und Zugtierkräfte zum ackern und anbauen verwendet werden. Sie sind verpflichtet, dass die landwirtschaftlichen Kräfte zur Verwendung gelangen und schreit, wenn notwendig, zur Erreichung dieses Zieles behördlich ein.

Die zeitgemässe Beendigung der landwirtschaftlichen Arbeiten liegt ebenso im Interesse der Bevölkerung wie des Staates, weshalb die ausserordentlichen Verhältnisse, ausserordentliche Verfügungen notwendig machen.

Ich verständige daher die Bevölkerung unserer Stadt, dass jedermann, der seine Zugtiere nicht zur Bearbeitung seines eigenen Bodens benötigt oder aber diese Arbeit nicht mit dem gehörigen Fleisse und Energie vollbringt, verpflichtet ist, seine überflüssigen Zugtiere, welche er nicht zu unauflöslichen landwirtschaftlichen Fuhrten benötigt, zum Ackern und Anbau anderen zu überlassen. Ebenso sind auch diejenigen Grundbesitzer verpflichtet, ihre Zugkraft zu überlassen, deren Ackerfelder infolge ihrer Bodenverhältnisse derzeit nicht bearbeitet werden können.

Die Reihenfolge der Arbeiten betreffend wird die Kommission in erster Linie die ohne der nötigen Zugkraft hinterbliebenen Angehörigen der im Felde gezogenen Krieger, dann jene Waisen, Frauen, Arbeitsunfähigen und Kleingrundbesitzer Rücksicht nehmen, welche auf fremde Hilfe angewiesen sind.

Zur Inanspruchnahme der notwendigen Arbeitskräfte, dann zur Beordnung derselben und allen persönlichen Arbeitsleistungen hat die Regierung diese Kommission bevollmächtigt und wird selbe bei jeder Gelegenheit von ihren diesbezüglichen Rechten Gebrauch machen. Ihren Anordnungen, unter den gesetzlichen Straffolgen sowie der Anwendung von Zwangsgewalt unbedingt Folge zu leisten.

Für die auf fremden Boden geleistete Arbeit wird volle Entschädigung geleistet u. zw. entweder in Naturalrückleistung oder aber mit dem durch die Verwaltungsbehörden festzustellenden Taglohne. In Anbetracht der riesigen Arbeit, welche infolge des entstandenen Arbeitsmangels auf den allgemein bekannten Fleiss der Landwirte unserer Stadt wartet, dann in Anbetracht auf die Wichtigkeit, der raschen Beendigung der Frühjahrsarbeiten, ist es zur Gewissenspflicht jedes Landwirten geworden, jede Arbeitszeit auf das gründlichste auszunutzen, denn die Ministerialverordnung weist die Behörden an, jeden Landwirten der sein Feld, ohne es be-

gründen zu können, unehbaut darnieder liegen lässt oder die Verfügungen der landwirtschaftlichen Kommission nicht nachkommt, mit einer Geldstrafe bis zu 600 K. und einer Arreststrafe bis zu 2 Monaten zu ahnden.

Die landwirtschaftliche Kommission steht jedem zur Verfügung und kann sich jeder Landwirt der gelegentlich der Bearbeitung seiner Felder auf fremde Hilfe angewiesen ist, an dieselbe wenden, welche dann den gebührenden Mitteln gemäss, diese Arbeiten verrichten lassen wird.

Jedem schwebt die Wichtigkeit des heiligen Zweckes vor Augen, jeder sei von der grossen Bedeutung der auf uns wartenden landwirtschaftlichen Arbeit durchdrungen und wirke geleitet von erprobter Vaterlandsliebe tatkräftig mit, den Sieg unseres landwirtschaftlichen Feldzuges zu erringen.

Lugos, am 16. März 1916.

Dr. Balfescu, polgármester.

Pályázati hirdetmény

Ezennel közlöm, hogy báró Wodianer Mór alapítványából szerint a Lugoson állandóan tartózkodó és önhibájukon kívül elszegényedett magyarországi honosságú iparosok és kereskedők 100 koronától 600 koronáig terjedő segélyezésben részesíttetnek. Ezen segélyért kérvények alólirott polgármesterhez f. évi április 5-én déli 12 óráig nyújtandók be és következő mellékletekkel szerelendők fel.

1. Hatósági bizonyítvány, mely a magyar honpolgárságot igazolja.
2. Hatósági bizonyítvány, mely az életkor megjelölése mellett a személyi és családi viszonyokat tartalmaz és mely igazolja, hogy kérvényező vagyontalan és hogy önhibáján kívül elszegényedett.
3. Hatósági bizonyítvány arról, hogy kérvényező a város területén állandó műhely vagy üzlettel bírta.

A folyamodványok és mellékleteik bélyegmentesek.
 Lugos, 1916. március 15-én.

Dr. Balfescu, polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
 670—1916. kig. szám.

Hirdetmény

Értesitem a város közönségét, hogy a temesvári cs. és kir. katonai parancsnokság hadbiztonságának 40787 számú értesítése szerint a cs. és kir. hadgyimnázium megengedte, hogy kisebb termelők, az élelmészeti raktárakba beszolgáltató zabért a maximális áron felül a tényleg igazolt fuvarkiadások is, azonban métermázsanként legfeljebb egy korona erejéig megfizethetők.

Dr. Balfescu, polgármester.

